

**Antwort der Verwaltung
Nr.: 20241665**

Status: öffentlich

Datum: 04.07.2024

Verfasser/in: Holger Ernst

Fachbereich: Amt für Geoinformation, Liegenschaften und Kataster

Bezeichnung der Vorlage:

Sachstand zur Entwicklung des Areals der ehem. Zwangsarbeitersiedlung Bergener Straße, Mitteilung der Verwaltung Nr. 20230701

Bezug:

Anfrage zur Sitzung der Bezirksvertretung Bochum-Nord am 16.04.2024, Vorlage Nr. 20240923

Beratungsfolge:

| Gremien: | Sitzungstermin: | Zuständigkeit: |
|-------------------------------|-----------------|----------------|
| Bezirksvertretung Bochum-Nord | 24.09.2024 | Kenntnisnahme |

Wortlaut:

Vor einem Jahr berichtete die Verwaltung mit o. a. Mitteilung über den Sachstand zur Entwicklung des Areals der ehem. Zwangsarbeitersiedlung Bergener Straße.

Die SPD-Fraktion bittet um zeitnahe Mitteilung über den aktuellen Sachstand, wobei insbesondere zu folgenden drei Themenkomplexen Antworten erbeten werden:

1. Am 30.08.2023 wurde dem Ausschuss für Kultur und Tourismus ein erstes Ausstellungskonzept für die künftige Erinnerungsstätte in der „ehem. Kommandantur“ (Bergener Straße 116 i) vorgestellt. Nach zustimmender Beschlussfassung wurde die Verwaltung beauftragt – vorbehaltlich einer weiteren Förderung durch das Land NRW – ein Feinkonzept für eine Ausstellung in diesem Gebäude zu errichten. Wann wird das Gebäude baulich für eine Ausstellung nutzbar sein und ab wann ist mit der Eröffnung der Erinnerungsstätte zu rechnen?
2. Die Verwaltung hat ein externes Planungsbüro beauftragt, unter Einbindung der Bewohner der Siedlung ein Konzept für eine zukünftige Entwicklung und die angestrebte denkmalgerechte (Teil-)Sanierung für die gesamte Siedlung zu erstellen. Seit Jahren liegen Anfragen auf Anmietung leerstehender Wohneinheiten für Wohnzwecke vor, wobei auch umfangreiche Selbsthilfe der Interessenten angeboten wurde. Ursprünglich war nach einem 1. Workshop am 07.11.2022 (Teilnehmer: Verwaltung/Planungsbüro/Bezirksbürgermeister) ein zweiter Workshop angekündigt, um Zwischenergebnisse auszutauschen; wird es einen weiteren Workshop geben und ggf. wann? Wann wird das Ergebnis des Planungsbüros für die Gesamtsiedlung vorgestellt? Ab wann und zu welchen Bedingungen wird eine Anmietung leerstehender Wohneinheiten zu Wohnzwecken möglich sein?

3. In Gesprächen zwischen den Bewohnern der Siedlung und dem externen Planungsbüro wurde den Bewohnern in Aussicht gestellt, dass sie den ehem. „Bürgertreff“ (Bergener Straße 116 c) wieder für Familienfeiern nutzen können; ein Nutzungskonzept wurde verabredet, das auch die Belange der Erinnerungsstätte (z. B. für Besuchergruppen, Workshops, Ausstellungen) berücksichtigt. Nach Instandsetzung der Infrastruktur des Gebäudes durch die Stadt sollten die Räume in abgestimmter Selbsthilfe hergerichtet werden. Wann wird die Instandsetzung der Infrastruktur erfolgt sein, damit die Bewohner wieder eine begründete Option zur Nutzung des Gebäudes haben?

Die Verwaltung antwortet wie folgt:

Zu 1.:

Wann wird das Gebäude (ehem. Kommandantur) baulich für eine Ausstellung nutzbar sein und ab wann ist mit der Eröffnung der Erinnerungsstätte zu rechnen?

Das Gebäude Bergener Str. 116 i (ehem. Kommandantur) wird zz. unter Verwendung von Fördermitteln denkmalgerecht saniert. Der Abschluss der baulichen Arbeiten ist für März 2025 geplant. Nachfolgend steht das Gebäude für die Einrichtung einer Gedenkstätte/eines Museums zur Verfügung. Für die konkrete Umsetzung der musealen Nutzung bzw. die Präsentation einer Ausstellung sind noch weitere Arbeiten durch das Stadtarchiv – Bochumer Zentrum für Stadtgeschichte notwendig. So ist z. B. das im Vorfeld durch eine beauftragte Historikerin erarbeitete Ausstellungskonzept auf Detailebene noch zu finalisieren und die Gestaltung und Einrichtung der Ausstellung zu beauftragen. Für beide Vorhaben werden Fördermittel beantragt. Der Eröffnungstermin wird frühestens in das IV. Quartal 2025 fallen.

Zu 2. und 3.:

Wird es einen weiteren Workshop geben und ggf. wann? Wann wird das Ergebnis des Planungsbüros für die Gesamtsiedlung vorgestellt? Ab wann und zu welchen Bedingungen wird eine Anmietung leerstehender Wohneinheiten zu Wohnzwecken möglich sein?

Wann wird die Instandsetzung der Infrastruktur (des ehem. Bürger*innentreffs) erfolgt sein, damit die Bewohner wieder eine begründete Option zur Nutzung des Gebäudes haben?

Zunächst wird der Verwaltungsvorstand eine Vorlage „Sachstandsbericht und Entscheidungsfragen zur ehem. Zwangsarbeiter*innensiedlung Bergener Straße (Sanierung, Trägerschaft, Nachnutzung)“ beraten. Diese befindet sich noch in der verwaltungsinternen Abstimmung. Eine Beschlussvorlage befindet sich derzeit in der verwaltungsinternen Abstimmung und wird anschl. in die Gremien eingebracht.